

<b>Fach</b>	<b>Philosophie / Praktische Philosophie</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Education
<b>Hochschule</b>	Universität Duisburg-Essen
<b>Datum der Akkreditierung</b>	22. November 2011
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2017
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2014/15
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	[x] konsekutiv [ ] nicht-konsekutiv [ ] weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	[x] ja [ ] nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fakultät für Geisteswissenschaften
<b>Kontakt</b>	Dr. Vanessa Albus Tel.: 0201/183-4637 vanessa.albus@uni-due.de
<b>Auflagen</b>	<p><b>Teilstudiengangsübergreifende Auflage:</b></p> <p>Ein mit allen Beteiligten abgestimmtes Konzept für das Praxissemester muss vorgelegt werden. Dabei muss die Zusammenarbeit der Universität Duisburg-Essen mit den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und den Schulen konkretisiert werden.</p> <p><b>Teilstudiengangsspezifische Auflagen:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. In den Modulhandbüchern müssen die geforderten Prüfungsleistungen hinsichtlich Art und Dauer bzw. Umfang definiert werden. Es muss klar werden, dass es sich um eine Prüfungsleistung handelt. Das gleiche gilt für die Erwartungen an Studienleistungen, die ebenfalls transparent kommuniziert werden müssen.</li> <li>2. Der Bezug zum Berufsfeld Schule muss in den Modulen deutlicher werden. Dabei sind die inhaltlichen Vorgaben der KMK zu beachten und explizit zu benennen.</li> </ol> <p><b>Auflagen erfüllt?</b></p> <p>Die Auflagen wurden erfüllt.</p> <p><b>Profil des Studiengangs</b></p> <p>Die Ausbildung von Lehramtsstudierenden ist ein Kernelement im Fächerspektrum der Universität Duisburg-Essen (UDE). Besonderes Augenmerk möchte die UDE dabei auf eine konsequent auf das Professionswissen bezogene Ausbildung in den Bereichen Fachwissen, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften richten. Das UDE-Modell gestufter Lehrerbildung sieht jeweils vier Bachelor- und</p>

Masterstudiengänge mit den Lehramtsoptionen Gymnasium/Gesamtschule (Gy/Ge), Berufskolleg (BK), Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe) sowie Grundschule (G) vor. Der Fachdidaktikanteil je Unterrichtsfach, Lernbereich und beruflicher Fachrichtung soll 20 CP betragen, von denen mindestens 4 CP in der Masterphase verortet sind.

Ausbildungsziel der lehrerbildenden Studiengänge ist es u.a., interdisziplinäre und anschlussfähige Kompetenzen zu vermitteln und weiterzuentwickeln, die unabdingbar für eine aktive und kompetente Teilhabe an der Gestaltung einer leistungs- und zukunftsfähigen Gesellschaft sind.

Das Praxissemester (25 CP) findet im 2. Semester des Masterstudiums statt, ist interdisziplinär angelegt und liegt in der Verantwortung der Fächer und der Bildungswissenschaften. Es umfasst einen an der Hochschule durchgeführten Schulforschungsteil im Umfang von 12 CP und einen schulpraktischen Anteil in der Verantwortung der Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung im Umfang von 13 CP. Weitere 5 CP entfallen auf Lehrveranstaltungen der Fächer und Bildungswissenschaften, die den Schulaufenthalt flankieren.

Die Masterarbeit wird mit 20 CP kreditiert. Sie wird durch ein Modul „Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln“ im Umfang von 9 CP begleitet.

Je nach gewählter Lehramtsoption differiert die Anzahl der zu erwerbenden CP in den Fachwissenschaften und im bildungswissenschaftlichen Anteil. Studierende der Lehramtsoption Grundschule und der Lehramtsoption Haupt-, Real- und Gesamtschule belegen das Modul „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“.

Das Zentrum für Lehrerbildung befasst sich mit übergeordneten Belangen des Lehramtsstudiums, in enger Zusammenarbeit mit den Fächern werden die Curricula, insbesondere der Praxisphasen, entwickelt. Es bietet ein breites Spektrum an Informationen und Lehrveranstaltungen für die Studierenden an.

Den Studierenden steht ein umfangreiches Beratungsangebot zur Verfügung. Im Fach Philosophie erfolgt die Beratung durch die Lehrenden. Zudem wurde zur besseren Orientierung an der Universität und im Studium ein Online-Serviceportal mit gebündelten Informationen rund um das Lehramtsstudium als „social software“ in Form eines Wikis geschaffen.

Der Masterstudiengang Philosophie/Praktische Philosophie mit der Lehramtsoption Gy/Ge hat zum Ziel, den Studierenden die analytische und argumentative Kompetenz zur Bearbeitung und Lösung philosophischer Probleme sowie die Fähigkeit zur kritischen Reflexion auf Bedingungen und Möglichkeiten verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft zu vermitteln.

Auf der Masterebene werden für das Lehramt an Gymnasien und

	<p>Gesamtschulen die Module „Vertiefungsmodul Fachdidaktik“ (7 CP), „Vertiefungsmodul Person und Geist“ (7 CP), „Begleitmodul zum Praxissemester“ (4 CP), „Abschlussmodul Fachdidaktik“ (5 CP), „Abschlussmodul Moralphilosophie, angewandte Ethik, Politische Philosophie“ (7 CP) und ggf. ein Begleitmodul zur Masterarbeit (9 CP; Philosophieanteil: 3 CP) absolviert. Im Masterstudiengang HRGe entfällt das „Abschlussmodul Moralphilosophie, angewandte Ethik, Politische Philosophie“.</p> <p><b>Zusammenfassende Bewertung</b></p> <p>Die Gutachtergruppe würdigt die in allen verantwortlichen Stellen bei der Umstellung der Lehrerbildung auf die gestufte Struktur der Bachelor- und Masterstudiengänge geleistete Arbeit und begrüßt die Aufwertung der Lehrerbildung, insbesondere der Fachdidaktiken, die mit der Umstellung einhergeht. Das Konzept der bildungswissenschaftlichen Anteile ist aus Sicht der Gutachtergruppe fundiert.</p> <p>Die Ziele des Teilstudiengangs sind nachvollziehbar und transparent gestaltet. Der Teilstudiengang leistet einen Beitrag zur wissenschaftlichen Befähigung der Studierenden, zur Berufsbefähigung und zur Persönlichkeitsbildung.</p> <p>Das Curriculum ist inhaltlich stimmig und pädagogisch/didaktisch sinnvoll aufgebaut. Es umfasst die Vermittlung von Fach- und fächerübergreifendem Wissen sowie methodischen, systematischen und kommunikativen Kompetenzen. Mit dem Curriculum werden die zuvor definierten Bildungsziele aufgegriffen.</p> <p>Im Fachbereich wird großer Wert auf die Betreuung und Beratung der Studierenden gelegt. Die Größe des Fachs und vor allem eine aktive Fachschaft begünstigen dies.</p> <p><b>Mitglieder der Gutachtergruppe</b></p> <p><b>Michael Hoffmann</b>, Student der Humboldt Universität Berlin (studentischer Gutachter)</p> <p><b>Prof. Dr. Lothar Kuld</b>, Pädagogische Hochschule Weingarten, Fach Theologie</p> <p><b>LD Dr. Hartmut Lenhard</b>, Leitender Seminardirektor am Studienseminar für Lehrämter an Schulen Paderborn (Vertreter der Berufspraxis)</p> <p><b>Prof. Dr. Ekkehard Martens</b>, Universität Hamburg, Fachbereich Erziehungswissenschaft</p> <p><b>Prof. Dr. Manfred L. Pirner</b>, Universität Erlangen-Nürnberg, Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie</p> <p><b>Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW</b> (Beteiligung gem. § 11 LABG)</p> <p><b>RSD Peter Meurel</b>, Leiter der Geschäftsstelle Dortmund des Landesprüfungsamts für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen</p> <p><b>Vertreterin der Evangelischen Kirche gem. Beschluss der KMK</b></p>
--	---

**vom 13.12.2007**

**KR'in Dr. Dagmar Herbrecht**, Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland

**Vertreter der Katholischen Kirche gem. Beschluss der KMK vom 13.12.2007**

**StD i.K. Ferdinand Claasen**, Bistum Essen, Bischofliches Generalvikariat

**Verfahrensnummer AQAS**

90109